

(siehe Anhang)

Kirchturmsanierung der Kirche St. Johann Höchst Chronologie 2016-2018

- 29.Juni.2016 Drohnenaufnahme der Turmspitze durch Manfred Brunner - nach Besprechung im PKR
- 15.September 2016 PKR-Sitzung: Behandlung dieser Fotoaufnahmen. Der untere Teil der Kuppel scheint in Ordnung zu sein, auch ihre innere Verschalung. Der goldene Glanz der Ziffernblätter der Turmuhren ist verblasst, kleine Ausbesserungen am Mauerwerk des Turms werden erwartet. Es folgt der Beschluss: Reparatur so bald wie möglich.
Grobe Kostenschätzung: EUR 200.000,-- für Gerüst, Spengler und Zimmermann.
17. November 2016 PKR-Sitzung: Diözese wurde informiert, erwartete Förderungen: Diözese und Land je 15%
Bundesdenkmalamt 6-7 %
Gemeinde 10%
- Kostenschätzung PKR: EUR 350.000,--
Finanzierungsplan an die Diözese Feldkirch
Diözese übernimmt die Bauleitung und macht die Ausschreibungen
23. Februar 2017 PKR: Start der Vergaben mit Bauleitung Diözese, Dipl.Ing. Renata Hämmerle-Török.
Brunner Gerüstbau erhält Zuschlag
voraussichtliche Dauer: bis Ende Juli 2017
04. Mai 2017 Beginn der Gerüstarbeiten
13. Juni 2017 Baubeschreibung an Bundesdenkmalamt (BDA)
Beginn und Dauer der Baudurchführung: Ende Juni bis Oktober 2017
Baukostenschätzung: EUR 550.000,--
Erhöhung in Folge des größeren Schadensausmaßes von:
Fassade Turm (Putzsanierung und Sandsteinerneuerung)
Turmgebälk wegen Wasserschaden im Bereich der Altanen, Turmzier, Turmuhr und Blitzschutz
Kupferdach der Kuppel noch offen, Reparatur mit vorpatiniertem Kupferblech erfolgt nach Begutachtung. Die vorpatinierten Musterbleche aus Deutschland werden erwartet.
19. Juni 2017 Kostenschätzung Diözese: EUR 538.000,--
21. Juni 2017 Bescheid BDA: Bewilligung der vorgesehenen Sanierung
22. Juni 2017 Vorbereitung Spendenaktion und Information im Pfarrkirchenrat
27. Juni 2017 Förderansuchen für Spendenkonto beim Bundesdenkmalamt wegen Vorteil der steuerlichen Absetzbarkeit der Spenden
Bundesdenkmalamt sagt: vorpatinierte Musterkupferbleche kommen bald
06. Juli 2017 Zusage von Ortsvereinen zur Abschlussfeier Turmsanierung am 01. Juli 2018 (Patrozinium)

08. Juli 2017 PKR Sitzung: Diözese und Bundesdenkmalamt berichten über Angebote
 - Turmuhr von Hörz,
 - Stuckateur Martin Hirner,
 - Steinmetz Burkhard Fessler und
 - Turmzier Mayer Nicolé.
 - Holzbauten Mayr Holzbau, Angebot auf Basis von Stundensätzen, da Ausmaß der Schäden noch unbekannt.
 - Spenglerarbeiten, Spengler Herbert Nagel: Angebot auf Basis von Stundensätzen,

 Alle Gewerke sind vergeben.
 Die Materialfrage Kupferblech ist noch offen.

 Information der Bevölkerung durch Infoblatt „Üsra Kirchturm“, Redaktionsteam Alfons Kopf, Ingo Schobel, Heinrich Jochum und Manfred Brunner
13. Juli 2017 1. Infoblatt „Üsra Kirchturm“ als Gemeindeblattbeilage
27. Juli 2017 2. Infoblatt „Üsra Kirchturm“ als Gemeindeblattbeilage
08. August 2017 PKR entscheidet sich mit BDA und Diözese für die Ausführung mit reinem Kupfer für das Turmdach. Das vorpatinierte Kupferblech hätte bis 4 Monate Lieferzeit und würde doppelt so viel kosten.
Zuziehen des Sachverständigen Berthold Zürn. Dieser erklärt, dass dieses vorpatinierte Kupferblech bei der Bearbeitung der Fälze abblättern würde und für eine Reparatur wegen Fleckenbildung ungeeignet wäre.
 Jour-fixe (Besichtigung, Besprechung am Kirchturm) alle 14 Tage.
09. August 2017 Vorbereitungen für Kirchturm-Aktion „Markt am Kirchplatz“ durch Pfarrgemeinderat und Pfarrbüro - Schnaps, Marmelade, Wein usw. mit Etiketten vom Kirchturm.
- August 2017 3. + 4. Infoblatt „Üsra Kirchturm“ als Gemeindeblattbeilage
16. August 2017 Zusagen für Benefizkonzert: Kirchenchor, Männergesangverein, Bürgermusik, Elmar Schneider und Karlheinz Blum sowie Irina Schneider, Initiator Herbert Rosinger (PGR)
09. September 2017 Spendenfolder und Zahlschein für Kirchturmsanierung sind fertig
22. September 2017 Spendenfolder als Beilage im Pfarrblatt und eine Woche später im Gemeindeblatt
02. Oktober 2017 Diözese erhöht Kostenrahmen auf EUR 588.000,--
03. Oktober 2017 Spengler Herbert Nagel zeigt Probleme auf beim Lösen der Fälze des Altkupfers (Bruch), Wenn dies der Fall ist, ist eine Verbindung mit neuem Kupfer nicht möglich.
05. Oktober 2017 PKR Sitzung: Ankündigung Beginn der Spenglerarbeiten am 09.Oktober 2017
 Zuziehung Sachverständiger Berthold Zürn
06. Oktober 2017 Lokalaugenschein am Turm mit Spengler und Sachverständigem Berthold Zürn,
dieser erstellt erstes Gutachten:
 Obere Zwiebel ist auf drei Seiten intakt, die Südseite ist durch einen Sturm von der Schalung abgelöst und hängt nur noch an den Fälzen.
 Die Laterne scheint im äußeren Bereich intakt, die Gesimse sind teilweise eingerissen.
 Die untere Zwiebel ist allseitig beschädigt, auch die in den 70er Jahren erneuerten Bereiche.
 Dehnungsrisse sind vorhanden, der größte Schaden aber entstand durch Sturm.

17. Oktober 2017 Bundesdenkmalamt hat die erste Spendenliste geschickt. Firma Julius Blum GmbH als einziger Spender – EUR 100.000,--.
- Oktober 2017 5. Infoblatt „Üsra Kirchturm “ als Gemeindeblattbeilage
27. Oktober 2017 Besichtigung und Besprechung am Kirchturm – findet nicht statt. Es zeichnet sich ein gewisser Stillstand bis zur endgültigen Klärung der weiteren Vorgangsweise ab.
04. November 2017 Info im Pfarrblatt „Kirchturmsanierung – Stand der Arbeiten“:
Die Spengler konnten erst Ende Oktober 2017 beginnen und an der Südseite der oberen Zwiebel das bestehende Kupferblech abdecken. Die darunter liegende Holzkonstruktion ist zum Teil faul und muss neu gemacht und eine zusätzliche Holzschalung auf die bestehende Schalung aufgebracht werden. Dies gilt auch für die untere große Zwiebel.
14. November 2017 Besprechung Obere Turmzwiebel mit Sachverständigen Berthold Zürn, zweites Gutachten folgt.
- November 2017 6. Infoblatt „Üsra Kirchturm “ als Gemeindeblattbeilage
16. November 2017 PKR-Sitzung: nächste Kostenerhöhung EUR 1.000.000,-- aufgrund der festgestellten Schäden. Konkretisierung der Angebote und Dauer der Sanierung erwünscht. Kontrolle der Regie-Berichte notwendig.
21. November 2017 Berthold Zürn erstellt zweites Gutachten aufgrund der Begehung vom 14. November 2017
Im oberen Zwiebelbereich muss die Deckung abgenommen und komplett erneuert werden. Bei der erneuten Begutachtung von Laterne und Turmfuß wurden diese Bereiche nochmals betrachtet, auch unter der Frage, ob eine neue Deckung mehr Sinn macht.
Empfehlung: Da bei den Abrissarbeiten an der oberen Zwiebel in den Gradbereichen starke Holzschäden festgestellt wurden und die Haftbefestigung am Turm nur in einer sehr schwachen Schalung erfolgte, liegt die Vermutung nahe, dass sich diese Problematik auch an der Laterne wieder findet. Ich empfehle, die Laterne auch komplett zu erneuern. Der Wassereintritt am Turmfuß in die Dachrinne führte zu starken Holzschäden in den Eckbereichen. Diese Holzschäden können nicht behoben werden, wenn die Eindeckung erhalten bleibt.
Empfehlung:
Ich sehe Vorteile in einer Erneuerung des Turmfußes, da dadurch die Holzkonstruktion repariert werden kann. Weiters spreche ich mich für eine Erneuerung der Kupfereindeckung am Turmfuß aus. Da der Turm sehr stark in eine Rotationsschwingung kommt, wenn das Geläute in Bewegung ist, möchte ich Sie bitten, diesen Punkt noch einmal mit einem Statiker, der sich mit Schwingungen auskennt, zu überprüfen. Wir werden bei der Neueindeckung versuchen, dass es in der Kupfereindeckung Bewegungsfugen gibt, die ein Verspannen oder Übertragen der Schwingung in die Eindeckung vermindert.
Der Turm soll unter der Blecheindeckung eine Schalungsstärke von mindestens 30mm haben. Diese Maßnahme wird auch zu einer Veränderung im Schwingungsverhalten des Turms führen.
28. November 2017 Neuer Finanzierungsplan für Subventionen Hypo und Land Vorarlberg
05. Dezember 2017 Förderantrag an das Land Vorarlberg
- Dezember 2017 7. Infoblatt „Üsra Kirchturm“ als Gemeindeblattbeilage

Einstellung der Arbeiten am Turm bis Frühjahr 2018
07. Dezember 2017 Diözese erhöht wiederum die Kostenschätzung auf EUR 1.046.500,--
14. Dezember 2017 1. Subventionsrate Land Vorarlberg EUR 18.000,--

18. Dezember 2017 Besprechung PKR-Mitglieder mit Gemeinde: Grundstücksverkauf und Förderbeitrag
21. Dezember 2017 Besprechung PKR-Mitglieder mit Diözese über Erhöhung der Subvention und Grundstücksverkauf mit der Gemeinde. Dieser wird abgelehnt, aber ein Tauschgeschäft wird nicht ausgeschlossen. Kreditaufnahme (auf 10 Jahre) bei Banken notwendig. Die Deckung erfolgt laufend durch Einnahmen Baurechtsverträge.
23. Jänner 2018 Neue Stundensätze für Spenglerarbeiten
Diözese lädt zu einer Besprechung über Bauzeitplan am 20. Februar 2018 ein.
10. Februar 2018 Info über Zimmermannskosten für zusätzliche Verschalung Kirchturm: EUR 300.000,--
Kontostand Baukonto Hypo und Spendenstand ca. EUR 135.000,--
16. Februar 2018 Information vor Besprechung zum Neubeginn für die Sanierung der Turmzwiebeln.
20. Februar 2018 Besprechung PKR, Bundesdenkmalamt, Zimmermann und Spengler
Mag. Barbara Grabherr-Schneider erklärt, dass das BDA nur eine Maximalförderung von EUR 30.000,-- an einem Objekt geben kann. Sie hat sich dafür eingesetzt, dass Gerüstkosten zu 50% und Spenglerarbeiten auch zu 50% gefördert werden. Dadurch erhöhen sich die denkmalrelevanten Kosten auf ca. EUR 900.000,--. Das BDA erklärt ausserdem die Turmsanierung als Sonderprojekt und übergibt dem Land Vorarlberg ein einschlägiges Gutachten, wodurch das Land die Subvention auf EUR 225.000,-- erhöht. Auch die Diözese Feldkirch hat diese Förderung zugesagt.
- Der Bauzeitplan für die Renovierung der Turmzwiebel verlängert sich erheblich. Spengler Herbert Nagel schätzt seine Arbeitsstunden neu mit ca. 4.500. Das ergibt eine Verlängerung der Arbeiten bis in den Herbst 2018. Zudem muss die Verdoppelung der Schalung auf allen Flächen von der bestehenden Stärke 15mm auf 30mm durchgeführt werden, damit die Befestigung des Kupfers mit Schrauben normgerecht erfolgen kann. Dadurch ergibt sich ein zusätzliches Gewicht von ca. 4 Tonnen.
- Peter Hörmann, Holzbau Mayr erklärt, wenn jetzt die Kupfereindeckung entfernt wird, können auch die dokumentierten Holzschäden saniert werden. Er bittet, alle Maßnahmen (Versteifung, Mehrgewicht) von einem Statiker prüfen zu lassen, ob sich das Schwingungsverhalten des Turmes verändert oder nicht.
- Spengler Herbert Nagel hat für die Gesimse, welche in Deutschland vorgefertigt werden müssen, Angebote eingeholt. Beim unteren Gesimse wäre eine Ersparnis von EUR 40.000,-- möglich, wenn das Detail eckig und nicht rund ausgefertigt werden könnte.
Das BDA, die Diözese und der PKR entscheiden: dieses Teil kann eckig ausgeführt werden, weil es von unten nicht einsichtig und die Kostenersparnis doch erheblich ist. Bei der unteren Zwiebel werden statt 5 Bahnen 6 Bahnen ausgeführt. Auch die Lisenen werden etwas schmalere Bahnen bekommen. Die Kupferstärke des Bestandes von 0,6mm wird erhöht. Das neue Kupfer hat 0,7mm. Dadurch ergibt sich ein Mehrgewicht von ca. 2 Tonnen.
- Herbert Nagel schätzt seine Kosten auf ca. EUR 700.000,-- netto
21. Februar 2018 Heinrich Jochum informiert den Pfarrgemeinderat über Neustart der Sanierung und eine wesentliche Kostenerhöhung und Verlängerung der Bauzeit bis in den Herbst 2018. Dadurch muss das zum Patrozinium der Kirche geplante Abschlussfest am 01. Juli 2018 abgesagt werden.
27. Februar 2018 nochmalige, letzte Erhöhung der Kosten laut Diözese auf EUR 1.506.550,--
01. März 2018 Info im Pfarrblatt „WIR“

Die Holzschäden an der Konstruktion und an der Schalung können nicht behoben werden, wenn die Kupfereindeckung erhalten bleibt. Der Turm soll eine Schalungsstärke von mind. 30mm haben. Auch die Laterne soll wegen der vermuteten starken Holzschäden erneuert werden. Auch der Innenraum der Laterne soll mit Kupfer ausgeführt werden.

Die neuen Maßnahmen führen zu einer neuen Begutachtung der Sanierung des Turms seitens des BDA, da die alte patinierte Kupferabdeckung komplett durch eine neue Kupferabdeckung ersetzt wird. Dies wird nicht mehr als Restaurierung sondern als Neueindeckung bewertet.

16. März 2018

Baustellen-Begehung mit Statiker Dipl.Ing. Michael Häusle, Diözese, BDA, Zimmermann und Diözesan-Glockenarchivar Mag. Michael Flieri

Der Statiker Dipl.Ing. Michael Häusle begutachtet mit Zimmermann Peter Hörmann den Dachstuhl und die Auflager und meint, dass aufgrund des schon bestehenden Gewichtes keine zusätzlichen Maßnahmen derzeit getroffen werden müssen. Das 2. Problem, welches von Spengler Herbert Nagel bei der letzten PKR Sitzung besprochen wurde, ist die starke Rotationsbewegung des Turmes bei Vollgeläute. Mesner Otto Nigsch lässt die Glocken zuerst einzeln und dann im vollen Geläute läuten.

Dipl.Ing. Michael Häusle erklärt, dass es hier derzeit keine Problematik gibt, da der Turm nicht in eine Eigendynamik gerät, sondern er sich während des Läutens einpendelt.

Peter Hörmann fragt, ob anstatt der Fichtenbretter auch eine Sperrholzplatte zur Anwendung kommen kann. Um die Fichtenbretter biegen zu können, wurden sie schon damals beim Bau eingeschnitten und in ihrer Holzstärke geschwächt. Die Sperrholzplatte lässt sich leichter biegen.

Seitens des Bundesdenkmalamtes gibt es keine Einwände, auch von der Diözese nach Rücksprache nicht.

April 2018

8. Infoblatt „Üsra Kirchturm“ als Gemeindeblattbeilage

05. April 2018

PKR Sitzung: Der Zimmermann hat in Woche 13 mit den Arbeiten begonnen. 4 Zimmerleute und 4 Spengler sollten auf Wunsch des PKR zum Einsatz kommen.

Zur Finanzierung eines Darlehens von ca. EUR 600.000,-- soll Heinrich Jochum Angebote bei den in Höchst ansässigen Banken, Hypothekenbank und Raiffeisenbank, einholen.

Das weitere Vorgehen beinhaltet einen Jour-fixe auch mit dem Sachverständigen Zürn.

Hinsichtlich der Spenden ist festzuhalten, dass es Probleme mit der Namensfreigabe der Spender durch das BDA gibt. Wegen eines Übertragungsmangels bei der Überweisung der Banken liegt die aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderliche Zustimmung der Spender beim BDA teilweise nicht vor, sodass die Namen der Spender an die Pfarre nicht weitergegeben werden können.

10. April 2018

Detaillösungen Kirchturm: die neue Konstruktion des Turmhelmes besteht aus der Aufdoppelung der Schalung mit Sperrholzplatten auf die alte, bestehende Schalung. Darüber kommt eine Unterdeckfolie und zuletzt das Kupferblech. Da das Dach jetzt viel dichter ist als vorher, ist die Frage, ob es hier nicht zu Kondensationsproblemen kommen könnte. Der Sachverständige Berthold Zürn meint, dass er hier keine Bedenken bezüglich Kondensat hätte. Zudem wird eine zusätzliche Lüftungsöffnung an der Turmspitze angebracht, sodass eine Kaminwirkung im Turmhelm entsteht.

Der Zimmermann erklärt dem Sachverständigen Berthold Zürn dass der Leim der Sperrholzplatten lt. Hersteller Temperaturen bis ca. 100° standhält.

Herr Zürn sagt, dass max. Oberflächentemperaturen von 80-90° bei anderen Bauwerken gemessen wurden.

Er sieht kein Problem bei Einsatz der Sperrholzplatten, da sie schon oft zum Einsatz – auch bei anderen denkmalgeschützten Gebäuden – kamen.

Barbara Grabherr-Schneider und Renata Hämmerle bitten um größtmögliche Detailgenauigkeit nach Vorbild des Altbestandes. Berthold Zürn und Spengler Nagel Herbert stimmen mit diesem Anliegen überein.

02. Juni 2018

Info im Pfarrblatt Juni „WIR“:

Kirchturmsanierung

Die Zimmermanns- und Spenglerarbeiten in der Kirchturmkuppel haben im April bei guter Witterung zügig begonnen. Die Arbeiten fangen ganz unten bei der Regenrinne an und werden bis zur Spitze des Turmes bis 28m Höhe kontinuierlich fortgesetzt. Alles durch Wassereinbruch beschädigte Holz wird ersetzt und die ganze Kuppel mit einer zusätzlichen Verschalung (Sperrholzplatten) verstärkt und schließlich mit einem wasserdichten Vlies und Kupferblech mit 0,7mm Stärke abgedeckt.

07. Juni 2018

PKR-Sitzung – Stand der Arbeiten:

Der Baufortschritt entwickelt sich gut, was u.a. durch die herrschende aussergewöhnliche, heisse und trockene Witterung begünstigt wird, ein Sommer der Superlative.

Ohne maschinelle Pressung von Formteilen des Kupferblechs in Ulm wäre kein zeitlicher Fortschritt in dieser Art erreichbar gewesen.

Die Kuppelsanierung ist nach neuen Einschätzungen und Begutachtung des BDA ein Sonderprojekt, was allenfalls zu einer höheren Förderung des Landes Vorarlberg - mehr als 15% der denkmalrelevanten Kosten von EUR 900.000,-- führen könnte.

Für den Kredit von ca. EUR 600.000,-- liegen Angebote vor. Als Bestbieter wird das Angebot der Raiba Höchst bewertet.

Ausschlaggebend sind: keine Gebühren, Variante mit EUR 300.000,-- mit fixem Zinssatz und EUR 300.000,--mit variablem Zinssatz, sowie Kredit ohne Zusatzkosten frühzeitig kündbar.

25. Juni 2018

Das BDA bestätigt unser zusätzliches Förderansuchen und teilt mit, dass für die angesuchten Maßnahmen aus dem Budget der Denkmalpflege nochmals eine Förderung in Höhe von EUR 20.000,-- in Aussicht gestellt wird. Die Überweisung erfolgt in zwei Teilbeträgen: 1. Teilbetrag EUR 15.000,--, 2. Teilbetrag EUR 5.000,--nach Vorlage der Abrechnungsunterlagen.

24. Juli 2018

Schreiben der Vbg. Landesregierung – Landesbeitrag für Turmsanierung: EUR 225.000,-- Auch die Diözese geht von einer Förderung in dieser Höhe aus.

Diözesanbaumeister Dipl.Ing. Herbert Berchtold erklärt auf der Baustelle, dass die Möglichkeit für eine Aushilfe bei den Spenglerarbeiten bei österreichischen Diözesen in Aussicht steht.

31. Juli 2018

Baustellenbesuch von Spengler Peter Hepperger aus Innsbruck, er wäre bereit, zwei Aushilfen für die Spenglerarbeiten im September zur Verfügung zu stellen, wenn dies notwendig ist.

31. August 2018

Absage von Peter Hepperger, dass er die zwei in Aussicht gestellten Monteure nicht mehr zur Verfügung hat.

03. September 2018 Information für den PKR - Stand der Arbeiten:

Die große Kuppel ist fertig eingedeckt. Dafür brauchten die Spengler etwa einen Monat. Die Laterne ist nun innen und außen mit Kupfer beschlagen und es hat auch wegen der Urlaube einen Monat gedauert. Es fehlt jedoch noch das Gesimse oberhalb der Laterne, das in

Deutschland leider falsch gefertigt wurde. Das neue Gesimse wurde abgeholt und mit der Montage bereits begonnen.

Als Nächstes werden der Unterbau der kleinen Zwiebel und die kleine Zwiebel selbst in Angriff genommen und voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober fertig gestellt. Dann erst ist der „Chef“ am Turm – Ronny Stibane – bereit zu sagen, wann mit der Fertigstellung - Spitze mit Kugel und Kreuz – zu rechnen ist. Doch er ist voll Zuversicht und weiss, dass wir auch noch Zeit für Verputzarbeiten (Außentemperatur mind. 8°) beim Abbau des Gerüsts benötigen. Die Zimmerleute sind bereits an der Spitze angelangt und machen gute Arbeit, was auch von den Spenglern gesagt werden kann, und sie zeigen jetzt auch einen gewissen Stolz und sind sichtlich froh, das Werk allein ohne Aushilfen fertigstellen zu können .
Der Kunstschlosser Alexander Blum hat mit den Spenglern die Form und Gestaltung des Abschlussgitters bei den ovalen Öffnungen der Laterne besprochen. Dies soll genau so in ovaler Form aus Nirostastahl bestellt und dunkel beschichtet werden. Die alten Gitter waren eckig und verrostet, sie haben Spuren auf dem Kupferblech hinterlassen.
Herbert Nagel meinte, die Arbeiten müssen schön und zweckmäßig ausgeführt werden.

17.September 2018 Jour-fixe: Ende der Spenglerarbeiten in ca. einem Monat in Sicht.

Statiker Michael Häusle und Zimmermann Peter Hörmann haben den Turm gemeinsam besichtigt und geprüft. Die Bewegung der Turmzwiebeln beim Läuten ist deutlich geringer geworden.

Peter Hörmann wird noch ein paar Adaptierungen nach Angaben von Michael Häusle vornehmen. Dieser meint, dass eine jährliche Überprüfung der Zugstangen zur Befestigung des Turmhelmes mit dem Mauerwerk des Turms und, wenn nötig, ein neuerliches Anziehen derselben notwendig sei. Peter Hörmann erklärt sich bereit, dies im Frühjahr zu übernehmen. Die weiteren Wartungsarbeiten müssen in der Pfarre abgeklärt werden.

Nicole Mayer, die die Turmzier restauriert, hat nochmals die Situation vor Ort besichtigt. Sie wird mit Spengler Ronny Stibane direkt Kontakt aufnehmen. Sie bittet, die Dokumente für die Turmkugel fertig zu machen.

Tischler Hannes Bachmann besichtigt die Altanentüren und wird ein Angebot stellen. Die Ausführung wird so schnell wie möglich erfolgen, möglichst noch bevor der Lift abgebaut wird.

Blitzschutztechniker Prock benötigt noch von Nicole Mayer ein Maß für die Führung des Blitzschutzes bei der Kugel.

20.September 2018 PKR-Sitzung

Turmsanierung, Stand der Arbeiten: mit der Fertigstellung des Turmhutes kann in ca. 3-4 Wochen gerechnet werden, wenn die Witterung es zulässt. Bisher hatten wir einen Jahrhundertssommer, es ist der zweitschönste seit der Wetteraufzeichnung in Österreich. Es konnte jeden Tag seit Beginn der Arbeiten im April am Turm gearbeitet werden. Dank dem Heiligen Josef - dem wir heuer auch eine Kapelle geweiht haben - für diesen Schutz! Die Altenwohnheimkapelle wird auf Wunsch der Pfarrangehörigen auf den Namen „Hl. Josef“ getauft.

Der Verputzer ist bereits informiert worden, dass beim Gerüstabbau in ca. einem Monat Restarbeiten durchgeführt werden können.

Der Kunstschlosser Alexander Blum wird ebenfalls frühzeitig verständigt, um die vier ovalen Gitter bei der Laterne zu montieren.

Die Ziffernblätter für die Turmuhren sind ebenfalls fertig gestellt.

Die Blitzschutzverbindung zwischen den Turmzwiebeln soll noch mit dem Spengler abgesprochen werden.

Der Auftrag für die Restaurierung der vier Altantüren wird an die Tischlerei Hannes Bachmann vergeben. Auftragswert ca. EUR 16.600,---

Offen ist noch die Vergabe der Gläser für die ovalen Fenster der Altantüren, die Abnahme der Schwelle durch den Steinmetz Burkhard Fessler für ein Gefälle nach außen, damit kein Wassereintritt in das Turmzimmer möglich ist.

Jährlich muss lt. Statiker Michael Häusle eine Kontrolle der Zugstangen der Dachkonstruktion des Turmes über dem Turmzimmer erfolgen und die Stangen, wenn nötig, angezogen werden (Dauerauftrag).

Für die erstmalige Beleuchtung der Laterne soll der Elektriker Frank Schobel beauftragt werden. Die Installationsrohre in der Laterne wurden bereits verlegt.

Der Pfarrkirchenrat soll klären, welche Dokumente in der Kugel der Turmzier hinterlegt werden. Eine Chronologie der Arbeiten für die Turmsanierung soll in der Kugel abgelegt und die weiteren Dokumente zusammengestellt werden.

02.Oktober 2018 Vorletzter Jour-fixe am Kirchturm:
Die Spengler sind schon an der Spitze des Turms angelangt. Die kleine Zwiebel ist völlig eingedeckt, aber noch nicht ganz komplettiert. Es ist noch eine Abstimmung des Spenglers Ronny Stibane mit der Restauratorin Nicolé Mayr bezüglich der Montage der Turmzier notwendig.

Besichtigung der Steinschwellen bei den Altantüren mit Burkhard Fessler bezüglich Abschremmen, damit kein Wasser mehr eintreten kann.

Die Beleuchtung der Laterne wurde mit dem Elektriker Frank Schobel besprochen, auch die Installation eines Lichtes in der großen und kleinen Zwiebel.

Oktober 2018 9. Infoblatt „Üsra Kirchturm“ mit Erlagschein als Gemeindeblattbeilage
Aktueller Spendenstand wird erhoben.
Voraussichtliche Gesamtkosten werden erhoben.

09.Oktober 2018 Vorbereitung für Richtfest und Präsentation der Turmzier in der Pfarrkirche

10.Oktober 2018 Die Spengler beenden ihre Arbeit an der Spitze des Turms. Nur der sogenannte Kaiserstiel (Rundholz mit Loch für die Aufnahme der Metallstange mit Kugel und Kreuz) schaut oben heraus.

11.Oktober 2018 Sachverständiger Berthold Zürn und Baustellenkoordinator vom Bauamt der Diözese Feldkirch Karlheinz Summer begutachten die gut ausgeführten Spenglerarbeiten. Auch Herbert Nagel zeigt voll Stolz und Freude einigen Innungskollegen die fertig gestellten Arbeiten.

Die von Maler Fetz restaurierten Ziffernblätter der Uhr werden montiert und die Schallläden neu geölt.

Einweisung von Alfred Barth zur jährlichen Kontrolle der Zugstangen der Dachkonstruktion der Turmzwiebeln.

Die bestehende schadhafte Verblechung der Altanenbrüstungen soll auch neu mit Kupfer saniert werden.

15. Oktober 2018 Letzter Jour fix mit Frau Renata Hämmerle und Barbara Grabherr-Schneider. Die Verblechung des Turms ist abgeschlossen und ist eine Meisterleistung der Handwerkskunst.
16. Oktober 2018 Montage der Uhrwerke mit Zeiger durch Firma Philipp Hörz, Biberach
- Besprechung mit Spengler Ronny Stibane, Burkhard Fessler und Barbara Grabherr-Schneider bezüglich Anschluss der Verblechung der Altanenbrüstung an das Mauerwerk des Turms mittels Hybridmaterial.
- Auch die alten Anschlüsse vom Turm zu den Kirchendächern, die aus verzinktem und gestrichenem Blech und einer Bleiumfassung bestehen, sollen abgetragen und mit neuem Kupfer eingedeckt werden.
- Manfred Brunner weist darauf hin, dass sowohl der Dachdecker als auch der Zimmermann hier noch beigezogen werden müssen. Die Holzschalung sollte allenfalls verstärkt werden, damit eventuell später ein Gerüst darauf gestellt werden kann.
- Die Regenwasserabflussrohre bei den Altanenzinnen sollten noch bei Regen überprüft werden. Eine Verbindung wurde bereits verbessert.
18. Oktober 2018 Aufstellung der Turmzier mit Kugel und Kreuz in der Pfarrkirche bis 25.10.2018
22. Oktober 2018 Aktueller Spendenstand von Seiten der Pfarrgemeinde: ca. EUR 170.000,--
Erwartete Subventionen:
- | | | |
|---------------------------------------|----|----------------|
| Land Vorarlberg und Diözese Feldkirch | je | EUR 225.000,-- |
| Gemeinde Höchst | | EUR 135.000,-- |
| Bundesdenkmalamt | | EUR 50.000,-- |
- Voraussichtliche Gesamtkosten aufgrund der guten Witterung, ohne Unterbrechung der Arbeiten ca. EUR 1.100.000,--.
- Montage der Altanentüren durch Tischlerei Bachmann und Malerarbeiten Fa. Fetz
Die Verglasung der Ochsenaugen erfolgt später.
25. Oktober 2018 Geplantes Richtfest mit allen Handwerkern, Bürgermeister, Pfarrkirchenräten, Pfarrgemeinderäten, Bundesdenkmalamt und Diözese und Sachverständigem Berthold Zürn.
Montage der Turmzier auf der Kirchturmspitze mit Segnung des ganzen Bauwerkes
Kurze Ansprachen Pfarrer, BDA, Handwerker
Läuten aller Glocken zum Abschluss zum Dank und zur Ehre Gottes!
05. November 2018 Voraussichtlicher Beginn der Abbrucharbeiten des Gerüsts. Die letzten Spengler-, Steinmetz- und Verputzarbeiten sollten im Dezember abgeschlossen werden.
- Das Fest zum Abschluss der Turmsanierung ist zum Patrozinium der Pfarrgemeinde Ende Juni 2019 geplant.
- Beilagen: Dekret Pfarrkirchenrat mit Unterschriften
Verzeichnis Patenschaften und Großspenden
Inhaltsverzeichnis der in der Kupferbüchse enthaltenen Dokumente
Liste der bauausführenden Firmen

DEKRET

Bestellung zum Pfarrkirchenrat

für die

Pfarre Höchst – Hl. Johannes der Täufer

Hiermit bestellt und ernennt Diözesanbischof Dr. Benno Elbs im Sinne der Pfarrkirchenratsordnung vom 4. April 2017 der Diözese Feldkirch folgende Mitglieder für den Pfarrkirchenrat:

BRUNNER Manfred, 24.01.1965, Unternehmer, Küferstraße 10

GEHRER Manfred Ing., 07.04.1958, Sachverständiger, Grünau 23

JOCHUM Heinrich DI, 25.03.1939, Pensionist, Römerstraße 3b

SAUSGRUBER Herbert Dr., 24.07.1946, Pensionist, Sonnengarten 12a

SCHOBEL Ingo, 14.08.1959, Unternehmer, Rüttenen 7

WURZER Günter Dr., 10.04.1968, Notar, Römerstraße 10

Die Funktionsperiode dauert fünf Jahre und endet mit der konstituierenden Sitzung des Pfarrkirchenrats für die nächste Periode.

Unser Bischof dankt Ihnen von Herzen für Ihre Bereitschaft, diese verantwortungsvolle Aufgabe zum Wohle Ihrer Pfarre und der ganzen Diözese zu übernehmen und nach den bestehenden Vorschriften auszuführen.

Gottes Segen begleite Ihren Dienst!

Feldkirch, 26. April 2018



i. A.

MMag. Andreas Weber
Direktor der Finanzkammer

Unterschriftenblatt

zum Protokoll der konstituierenden Sitzung des Pfarrkirchenrats.

Pfarre: St. Johann-Höchst

Datum: 20.9.2018

Name (in Blockbuchstaben)

Unterschrift

Heinrich Jochims
Günther WURGER

Jochims
G. W.

Manfred Brunner
Manfred Gehrler

M. Brunner
Manfred Gehrler

Lupo SCHOTTEL

Lupo Schottel

Herbert Sausgraber

H. Sausgraber

Willi Schwarzer

Willi Schwarzer